

Stellungnahme Haushalt 2018 der CSU-Fraktion

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

hinter uns liegt ein Haushaltsjahr, in welchem wir mit unserer gemeinsamen Arbeit hier in diesem Gremium belegt haben, dass wir der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit des Marktes Obergünzburg gerecht geworden sind. Wegen verschiedener verschobener Investitionen war am Ende eine Darlehensaufnahme in 2017 nicht notwendig. Dieses Ergebnis begrüßen wir ausdrücklich.

Wie stets in den vergangenen Jahren sind unsere Bemühungen in den laufenden Haushaltsjahren immer wieder darauf ausgerichtet, den Markt Obergünzburg in den Folgejahren nicht zu überfordern. Mit dem nunmehr vorliegenden Haushalt 2018 zeigen wir, dass trotz der vielfältigen Aufgaben, Notwendigkeiten aber auch Wünschen, die wir immer wieder beraten letztlich die Leistungsfähigkeit des Marktes stets gewahrt bleibt. Auch wenn sich der Verwaltungshaushalt im Vergleich zum Vorjahr um 615.000 EUR auf fast 10 Mio. EUR erhöht, gelingt es uns, ausreichend freie Mittel zur Verfügung zu stellen, um die Finanzierung der von uns für notwendig befundenen Investitionen darzustellen. Selbst wenn diese auf einen relativ hohen Betrag von mehr als 4 Mio. EUR anwachsen.

Die meisten Haushaltspositionen haben wir in den vergangenen Monaten, teilweise sogar in den vergangenen Jahren durch unsere gemeinsamen Entscheidungen hier im Marktgemeinderat festgelegt.

Als CSU-Fraktion wünschen wir uns, dass diese gute Zusammenarbeit auch in der Zukunft dazu beiträgt, die vielen neuen Herausforderungen zu meistern, die uns noch bevorstehen. So müssen wir uns mit der weiteren Entwicklung des Wohnungsmarktes in unserer Gemeinde beschäftigen, ohne dass uns aktuell Flächen zur Verfügung stehen, um ein großes, neues Baugebiet auszuweisen. Wir müssen uns um den Erhalt und die notwendige energetische Sanierung unseres Gebäudebestandes kümmern, um nicht nur den eigenen Haushalt langfristig zu entlasten, sondern auch um beispielgebend nach außen zu wirken. Gleichzeitig müssen wir uns auch um die vielen sozialen und gesellschaftspolitischen Themen kümmern. Wir stellen immer wieder fest, dass unsere Senioren- und Jugendarbeit als lobenswert angesehen werden. Mit den zusätzlichen Angeboten im Familienstützpunkt und der im neuen Haushalt angelegten breiteren Unterstützung der Volkshochschule für die Erwachsenenbildung wollen wir uns auch in diesen Bereichen weiterentwickeln.

Wie immer in den vergangenen Jahren wurde der Haushalt vertrauensvoll und konstruktiv von den Mitgliedern des Finanzausschusses vorberaten und einstimmig empfohlen. Für diese sehr gute Zusammenarbeit möchte ich mich im Namen der CSU-Fraktion ganz herzlich bedanken.

Mein besonderer Dank gilt auch unserem Kämmerer und der Verwaltung für die Vorbereitung dieses Haushaltes und auch für die Darstellung der Finanzplanungsjahre. Herausheben möchte ich wiederum den vom Kämmerer verfassten ausführlichen Vorbericht zum Haushalt. Wir bitten darum, ihn auch in diesem Jahr wieder zu veröffentlichen.

Die Fraktion der CSU empfiehlt dem Marktgemeinderat, dem vorliegenden Haushalt zuzustimmen.

Vielen Dank.

gez.
Helmut Dietrich

Obergünzburg, 06.03.2018

Marktratssitzung Obergünzburg am 06.03.2018

Haushaltsrede der Freien Wähler Obergünzburg e.V.

durch Max-Josef Schwarzer

Ich will es heute kurz machen, da wir die Details ja im Lauf des Abends kennen lernen werden.

Ich halte den Haushalt 2018 aus einem Grund für nicht gut, da wir erneut eine zusätzliche Verschuldung von 1,16 Mio Euro einplanen, zumal wir uns in einer Zeit von sprudelnden Einnahmen bewegen.

Allerdings darf nicht unerwähnt bleiben, dass wir nahezu alle im Vermögenshaushalt abgebildeten Investitionen in diversen Beratungen schon beschlossen haben. Diese Ausgaben haben wir so entschieden und müssen daher auch dazu stehen. Dazu zählt auch die Barrierefreiheit im Rathaus, was nun trotz der hohen Kosten wirklich an der Zeit ist.

Im Verwaltungshaushalt mit einem Rekordvolumen von rd. 10 Mio. Euro sind wir abhängig von Entscheidungen, auf die wir wenig bis gar keine Einflussnahme haben. Dazu gehören zum größten Teil die Personalaufwendungen und die diversen Umlagen für Landkreis, VG und Schulverband.

Auch wenn wir bei den verbleibenden Sachkosten alle Möglichkeiten zur Sparsamkeit nutzen, habe ich -wie in den Vorjahren auch- nach wie vor Angst davor, dass uns die Kosten im Verwaltungshaushalt mit den Jahren über den Kopf wachsen und uns zunehmend handlungsunfähig machen.

Durch externe Faktoren wie zum Beispiel Trumps Strafzölle kann ganz schnell ein wirtschaftlicher Stimmungswandel entstehen, der in der Konsequenz auch die kleinen Kommunen treffen kann.

Ich darf mich bei Kämmerer Brenner für die Aufstellung des Haushaltes und auch beim Bürgermeister und den Kollegen im Finanzausschuss für die sachliche Diskussion, die stets von gegenseitigem Verständnis und Kompromissbereitschaft geprägt war, bedanken.

Die Fraktion der Freien Wähler empfiehlt dem Marktrat die Annahme des vorgelegten Haushaltes.

Vielen Dank!

Günter Räder für die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

heute findet die wichtigste Sitzung des Marktgemeinderates statt. So schön viele Zahlen haben wir das ganze Jahr nicht mehr. Aber man muss vielleicht aus dem naturwissenschaftlichen Bereich kommen, um sich über so viele Zahlen zu freuen.

Diese Zahlen beschreiben unsere Ziele der Politik für die nächsten Jahre. Unsere Ziele, die wir für die Bürger Obergünzburgs erreichen wollen.

Wir haben uns entschlossen weitreichende Investitionen in die Ortsgestaltung zu tätigen. Die Zahlen sind jetzt schon im Haushalt sichtbar, obwohl sich in der realen Welt noch nichts abzeichnet. Den Erwerb von strategischen Grundstücken in der innerörtlichen Entwicklung tragen wir als Fraktion voll mit.

Es werden ebenfalls viele Investitionen in die Nutzbarkeit unserer Immobilien getätigt, die schon lange anstehen. Seit vielen Jahren wird über undichte alte Fenster in verschiedenen Gebäuden gejammert. Jetzt ist der Finanzrahmen gesetzt um, diese Unzulänglichkeiten angehen zu können. Es wird zu einer besseren Nutzbarkeit führen für die Bürgerinnen, die sich in diesen Gebäuden aufhalten.

Ein Punkt aus diesem Strauß der Verbesserungen zur Energieeinsparung ist die Umrüstung der Strassenbeleuchtung auf LED. Eine Forderung, die wir vor einigen Jahren schon erhoben haben und die jetzt bis an die Grenze der technischen Machbarkeit vollzogen wird.

Aber es sind nicht nur die großen Investitionen in Hardware. Es sind auch kleine unscheinbare Positionen. Geringe Beträge um die Flüchtlingskinder in der Schule und beim Sport finanziell zu unterstützen. Sie haben eine gute Perspektive hier zu bleiben. Die Unterkunft im Forstweg erbringt für den Markt trotzdem noch ein finanziell positives Ergebnis. An dieser Stelle mein Dank an die vielen ehrenamtlichen Unterstützer, ohne die die Integration hier in Obergünzburg nicht gelingen könnte.

Vorgesehen bei den Investitionen ist ebenfalls ein Beitrag für den Erhalt der Artenvielfalt in unserer Landschaft. Hier geht es erst einmal darum, aus der Ecke des Gefühls raus zu kommen und harte Fakten zu erheben. In der Art: welche Arten gibt es, wie ist deren Individuenzahl, welche landläufigen Arten sind in letzter Zeit verschwunden und das alles nicht irgendwo, sondern hier direkt vor unserer Haustür. Das mit fachlicher Expertise zu erfassen und sinnvolle Maßnahmen zu entwickeln, das ist hierbei der Ansatz. Hier entweder zur Stabilisierung gefährdeter Arten oder vielleicht sogar zu einer Wiederansiedlung einer verschwundenen Art zu kommen ist das Ziel, seien es Insekten, Käfer oder auch Kleinvögel.

Ein Maßnahme möchte ich noch speziell herausheben. Eine Anregung, die auch schon vor einigen Jahren angesprochen habe, die Zugänglichkeit des Rathauses für alle Personen. Hier sind die Mittel für einen Aufzug im Haushalt eingeplant. Eine sehr wichtige Investition. Wie ihr wisst bin ich da mit einem Detail nicht einverstanden. Der Aussenaufzug wäre mit Unter- und Überfahrt im Betrieb

wahrscheinlich erheblich günstiger gewesen. Aber auch hier gilt, es war eine Mehrheitsentscheidung und die ist im Haushalt abgebildet.

Wie positiv sich Sanierungen von Gebäuden auf das ganze Umfeld auswirken, haben wir bei der Sanierung der Grund- und Mittelschule und auch des Hallenbades gesehen. In anderen Orten werden Hallenbäder geschlossen, wir haben uns die Diskussion nicht leicht gemacht, können jetzt aber auch sagen, es hat sich für unsere Einwohner gelohnt. Eine deutliche Verbesserung des gesamten Umfeldes und es gibt ein gutes Gefühl, als Schüler in einer neuen Schule zu lernen. Die entsprechenden Auswirkungen der Kreditaufnahme schlägen sich im Haushalt nieder. Aber das haben wir ja gewußt.

Wer jetzt aufgepasst hat, hat mitbekommen, dass ich das Wort Breitbandausbau noch nicht in den Mund genommen habe. Schweigen wir auch weiter dazu. Am Geld liegts nicht.

In der Gesamtwürdigung steht der notwendigen Kreditaufnahme eine erhebliche Investition in Grundstücke gegenüber. Wer weiß, dass der Verkauf von Grundstücken nicht erzwungen werden kann, weiß, dass sie dann gekauft werden müssen, wenn sie käuflich sind. Dazu ist die Kreditaufnahme notwendig. Deshalb heuer auch keine Kritik an der Kreditaufnahme.

Ausgelassen habe ich auch eine Stellungnahme zum Wegfall der Strassenausbaubeiträge. Sie sind eine Einnahme für den Markt die wir an anderer Stelle vollständig ersetzt bekommen müssen. Sonst bleiben weitere Lücken im Haushalt.

Ich darf mich bedanken beim Kämmerer, für die Erstellung des Haushaltes dem gesamten Personal der Verwaltung und des Marktes , für die verantwortungsbewußte Mittelbewirtschaftung,
beim Bürgermeister für die Sitzungsleitung
und bei Euch liebe Kolleginnen und Kollegen für die offenen Diskussionen hier im Rat.

Ich empfehle für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen dem Haushalt zuzustimmen.

Ebersbach, 06.03.2018

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'J. L.' or similar, written in a cursive style.